



Wir  
vom  
Jahrgang  
**1976**  
Kindheit und Jugend

Das Quiz



Wartberg Verlag

# Einleitung

Unternehmen Sie eine spannende und unterhaltsame Zeitreise durch Ihre Kindheit und Jugend – anhand von 80 Quiz-Fragen aus den Bereichen:

Alltag



Politik



Sport

Kultur



Wissenschaft



Mehrfachnennungen sind möglich.

# 1

Was waren 1976 die beliebtesten deutschen Vornamen?

- a Sandra und Stefan
- b Stefanie und Christian
- c Julia und Jan

# 2

Wem stand in der DDR seit 1977 der bezahlte Haushaltstag zu?

- a Alleinerziehenden Männern
- b Kinderlosen Frauen ab 40 Jahren
- c Frauen mit Kindern unter 18 Jahren

1976-1980

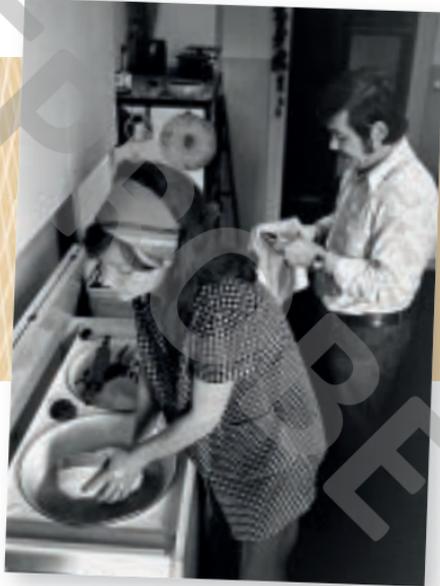
Alltag

Fragen



# 1

**b:** Stefanie und Christian waren die beliebtesten Vornamen bei den Eltern der im Jahre 1976 in Deutschland geborenen 798 334 Kinder. Bei den Jungen war Christian auch schon in den beiden Vorjahren Spitzenreiter und hielt sich bis 1983 auf Platz eins. Bei den Mädchen hat Stefanie den ersten Platz erklommen und blieb bis Mitte der 80er unter den Top 3.



ullstein bild – imageBROKER / Michael Nitzschke

# 2

**a, b + c:** Der bereits 1952 gesetzlich verankerte monatliche Haushaltstag stand zunächst allen vollbeschäftigten verheirateten Frauen zu, ab 1965 zudem den unverheirateten Frauen mit Kindern unter 18 Jahren und schließlich ab 1977 auch den Frauen ab 40 Jahren, die unverheiratet und kinderlos waren, sowie alleinerziehenden Männern. Der Haushaltstag war ein bezahlter Arbeitstag.

# 3

Was hatte es ab 1980 beim Telefonieren mit dem „ND-OZZ“ auf sich?

- a Ein Ortsgespräch kostete 23 Pfennige
- b Ortsgespräche wurden im 8-Minuten-Takt abgerechnet
- c Eine Zählzusatzplatine machte ein Ferngespräch zum Ortsgespräch

# 4

Welche Mischung wurde serviert, wenn man den in den 80ern beliebten DDR-Cocktail „Blutgeschwür“ bestellte?

- a Eigelb zwischen zwei Lagen Schnaps
- b Blue Curaçao, O-Saft, Eiswürfel und Sekt
- c Eierlikör mit Kirschbrandy

1976-1980

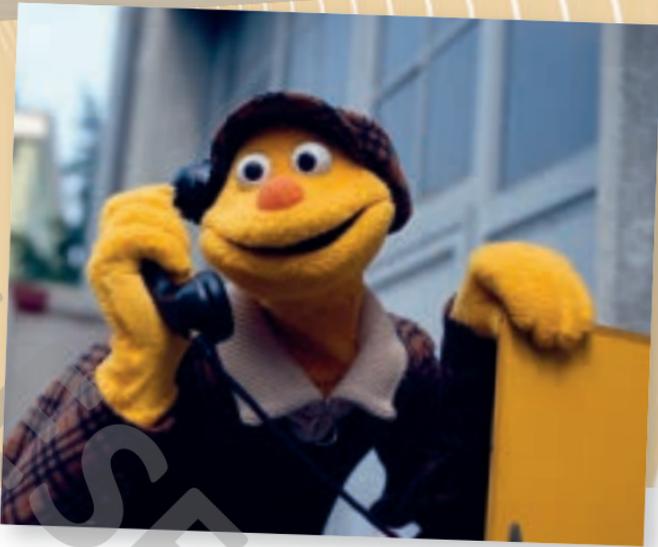
Alltag

Fragen



# Alltag

## Antworten



ullstein bild – United Archives

**b + c:** Bis 1980 war ein Ortsgespräch mit dem Ortstarif von 23 Pfennig abgegolten. Da das die Kosten nicht mehr decken würde, erweiterte die Post den „Ortsbereich“ zum „Nahbereich“ (Radius 20 bis 30 km). Mit der „Nahdienst-Ortszeitzahlung“ (ND-OZZ) wurde fortan innerhalb der Nahzone im 8-Minuten-Takt abgerechnet, alles andere waren teurere Ferngespräche.

**c:** Es war Eierlikör mit Kirschbrandy. Das vollständige Eigelb zwischen zwei Lagen Karthäuser-Kräuterschnaps war als „Karthäuser-Knickebein“ bekannt, während man die Mischung aus Zahnaer Curaçao Blue Edellikör als „Grüne Wiese“ offerierte.

# 5

Was meinte der „Hasen-Kommentar“, für den ARD-Korrespondent Lothar Loewe 1976 aus der DDR ausgewiesen wurde?

- a An der Mauer würde auf Menschen wie auf Hasen geschossen
- b Zu Weihnachten würde es im Osten nur Hasenbraten geben
- c Eine ehrliche Meinung sei so schwierig einzufangen wie wilde Hasen

# 6

Was wurde 1976 im deutschen Straßenverkehr eingeführt?

- a Führerscheinbescheinigungspflicht für Mofas
- b Warnblinkanlage für mehrspurige Fahrzeuge
- c Anschnallpflicht auf den Vordersitzen



## 5

**a:** Der Journalist hatte schon über zahlreiche Weltereignisse wie den Aufstand vom 17. Juni, die Mondlandung und die Kubakrise berichtet. Als er am 21. Dezember 1976 in der Tagesschau aus Ostberlin kommentierte: „Hier in der DDR weiß jedes Kind, dass die Grenztruppen den strikten Befehl haben, auf Menschen wie auf Hasen zu schießen“, wertete die DDR-Regierung das als grobe Einmischung und entzog ihm die Akkreditierung.



ullstein bild – Klöckner

## 6

**c:** Bereits 1974 waren Dreipunktgurte für Neufahrzeuge Pflicht, eine Anschnallpflicht auf den Vordersitzen gab es ab 1976. Ein Bußgeld für Nichtanschnallen wurde erst 1984 eingeführt, es betrug 40 DM. Schon 1970 war die Pflicht für Warnblinkanlagen bei neuen mehrspurigen Fahrzeugen eingeführt worden, während die Mofa-Prüfbescheinigung erst 1980 kam.

# 7

Was stellte das DDR-Sprengstoffwerk Gnaschwitz in den 70ern her, um die Auflagen der Konsumgüterproduktion zu erfüllen?

- a Fliegenklatschen
- b Bügelbretter
- c Flaschenöffner

# 8

Wofür war der 1979 veranstaltete TUNIX-Kongress in Berlin die Initialzündung?

- a Die Hausbesetzerszene
- b Die Tageszeitung „taz“
- c Eine bundesweite Ökologie-Partei

1976-1980

Politik

Fragen



## 7

**a:** In der DDR der 70er-Jahre wurde die Konsumgüterproduktion zu einer Schwerpunktaufgabe erklärt und staatlich verordnet. Dabei kam es im Rahmen der Planwirtschaft zu teils kuriosen Alibiprodukten, wie die Herstellung von Fliegenkatschen im Sprengstoffwerk, Bügelbrettern in einem Braunkohlekraftwerk und Flaschenöffnern in einer Werft.



ullstein bild – Klaus Mehner

## 8

**b + c:** Bei dem dreitägigen Kongress, dessen Name sich auf „tue nichts“ bezieht, fanden sich Spontis, Stadtindianer und Freaks zusammen, um ihre Interessen vorzustellen, zu diskutieren und zu feiern. Anstatt der erwarteten 1500 kamen 15 000 junge Leute zusammen, die zahlreiche Projekte begründeten und die Geburtsstunde der alternativen Bewegung sowie der „taz“ initiierten.

# 9

1976 hatte der Boxfilm „Rocky“ von und mit Sylvester Stallone Premiere. Was stimmt?

- a Der Film gewann zehn Oscars
- b Stallone bekam nur 20 000 Dollar Honorar
- c Erstmals wurde ein schwebendes Stativ eingesetzt

# 10

Warum wurde die 1976 geborene Ungarin Judit Polgar im Schachsport berühmt?

- a Mit 12 Jahren gewann sie die Frauen-Schacholympiade
- b Mit 15 Jahren erhielt sie den Titel Schachgroßmeister
- c Mit 17 Jahren schlug sie Ex-Weltmeister Anatoli Karpow in einer Schnellpartie



## 9

**b + c:** Der Film wurde für zehn Oscars nominiert, gewann am Ende drei. Stallone bekam für das Drehbuch nur 20 000 Dollar Honorar und 620 Dollar Gage pro Woche. Kein schlechter Deal, da er auch 10 % der Einspielergebnisse erhielt (weltweit 225 Mio. Dollar). Tatsächlich nutzte der Kameramann G. Brown erstmals die von ihm konstruierte Steadicam, eine tragbare, „schwebende“ Kamera, mit der er u. a. den Endkampf aufnahm.



picture alliance / dpa | Zentralbild

## 10

**a, b + c:** Judit Polgar, die das Schachspielen von ihrem Vater erlernt hat, gilt bis heute als beste Schachspielerin aller Zeiten. 1988 gewann sie mit ihren beiden Schwestern die Frauen-Schacholympiade. 1991 toppte sie Bobby Fischers Rekord als jüngster Großmeister der Geschichte um einen Monat. 1993 schlug sie in einer Partie Karpow.

# 11

Womit zog die englische Prinzessin Anne 1976 die mediale Öffentlichkeit auf sich?

- a** Als erste royale Teilnehmerin bei Olympischen Spielen
- b** Sie widersetzte sich bei einem Wettbewerb einem bewaffneten Entführer
- c** Als Europameisterin im Vielseitigkeitsreiten

# 12

Welche neue Trendsportart kreierte Scott Olson 1979/80?

- a** Rollerblading
- b** Skeleton
- c** Base-Jumping

1976-1980

Sport

Fragen



Wir  
vom  
Jahrgang  
1976

## Das Quiz

Unternehmen Sie anhand von 80 Quiz-Fragen (und Antworten) aus den Bereichen Alltag, Politik, Sport, Kultur und Wissenschaft eine unterhaltsame Zeitreise in Ihre Kindheit und Jugend.

Jahrgang 1976 – wir sind in einer spannenden Zeit aufgewachsen. Gleichwohl sind viele Menschen, Dinge und Ereignisse, die in jenen Tagen die Welt bewegten, fast in Vergessenheit geraten. Denn wer weiß noch, wo das Waldwuffel lebte und was das spanische Fußball-WM-Maskottchen war? Wer erinnert sich, warum die Gorilladame Koko berühmt wurde und was es mit dem Heisenbergkompensator auf sich hatte?



ISBN: 978-3-8313-3424-7



€ 10,00 (D)